



BeB Aktuell Februar 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für das neue Jahr wünschen wir Ihnen noch alles Gute, vor allem Gesundheit und Glück!

Es ist für uns alle eine schwierige Zeit und in den Gremien und Telefonaten merkt man, dass es dem einen oder der anderen schwer fällt durchzuhalten. Aber etwas anderes bleibt uns kaum übrig. Corona ist ein ungerechtes Virus und trifft nicht alle Menschen gleich. Menschen mit Behinderung sind von den Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie oft besonders hart getroffen. Wir setzen uns weiter für vielfältige Unterstützung ein und freuen uns über Anregungen dazu!

Vielleicht gibt es interessante Neuigkeiten in unserem ersten BeB aktuell – wir wünschen beim Lesen viel Freude!

Bleiben Sie behütet!

Mit herzlichen Grüßen aus der BeB Geschäftsstelle

Ihre
Barbara Heuerding

Aktuelles

Wir dürfen nie vergessen!

Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt der Vorsitzende des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB), Frank Stefan: „Wir müssen unser heutiges Handeln immer wieder aufs Neue daran messen, was geschehen ist, damals in der Schreckenszeit des Nationalsozialismus. Wir dürfen unsere Verantwortung nie vergessen. Unsere Verantwortung ist eng verknüpft mit der Verpflichtung, die Würde des Menschen und seine unveräußerlichen Rechte zu achten, sie zu schützen.“

[Zur Pressemitteilung](#)

Orientierung Fachzeitschrift für Teilhabe 01/2021

Inselassoziationen. Welche haben Sie? Die neuste Ausgabe der BeB Fachzeitschrift für Teilhabe Orientierung bietet viele spannende Beiträge!

[Zur Zeitschrift](#)

Kerbe – Forum für soziale Psychiatrie Heft 1/2021

Die neueste Ausgabe der Fachzeitschrift bietet viele Informationen über die Themen:

- Ethische Fragen in der Sozialpsychiatrie
- Ist Zwang zu rechtfertigen? Und zu vermeiden?
- Psychische Erkrankungen und die Teilhabe am Arbeitsmarkt
- Zur ethischen und gesellschaftlichen Verantwortung der Psychiatrie

[Zur Zeitschrift](#)

Die Special Olympics World Games

Der BeB unterstützt die Sportveranstaltung „die Special Olympics World Games“. Vom 17. bis 24. Juni 2023 finden in Berlin die Special Olympics World Games statt, die weltweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Für die Bewegung von Special Olympics sind sie der Anlass, gemeinsam mit Gemeinden, Bezirken, Städten und Landkreisen in ganz Deutschland nachhaltige inklusive Strukturen und Netzwerke zu schaffen. Für mehr Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung vor Ort. Für bessere Zugangs- und Wahlmöglichkeiten zu Sportvereinen und zum gesellschaftlichen Leben. Für einen echten Bewusstseinswandel eines jeden einzelnen.

Damit dies gelingt hat das Lokale Organisationskomitee (LOC) der Spiele gemeinsam mit Special Olympics Deutschland und dessen Landesverbänden jetzt das Projekt „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen / Host Town Program“ gestartet. Über die offizielle Website können Kommunen in ganz Deutschland sich als Host Town bewerben.

[Mehr Infos dazu](#)

Allgemeine Hinweise für die Einrichtung und den Betrieb barrierefreier Corona-Impfzentren

Die Checkliste der Bundesfachstelle Barrierefreiheit gibt allgemeine Hinweise und Tipps, was bei der Errichtung von Impfzentren und während der Durchführung von Impfungen bedacht werden sollte, um allen Menschen eine möglichst barrierefreie Teilnahme zu ermöglichen.

[Zur Checkliste.](#)

Förderung von Menschen mit Behinderungen als Event-Inklusionsmanager*innen im Sport

Zu Beginn des neuen Jahres startet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) das neue Projekt "Kompetent und vernetzt: Event-Inklusionsmanager*innen im Sport".

[Mehr Infos dazu](#)

Bund übernimmt Personalkosten für Testungen und startet Aufruf zur Gewinnung von Testpersonal

Infolge des letzten Bund-Länder-Beschlusses ist am 25. Januar 2021 rückwirkend die aktualisierte Coronavirus-Testverordnung in Kraft getreten, die nun auch die Übernahme der Personalkosten für die Durchführung von Tests in Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe vorsieht. Außerdem hat das Bundeskanzleramt einen öffentlichen Aufruf gestartet, der dazu beitragen soll, zusätzliches Testpersonal für die Durchführung von Schnelltests in Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe zu gewinnen. Seit dem 25. Januar 2021 ist dafür eine zentrale Hotline der Bundesagentur für Arbeit (BA) eingerichtet worden.

[Mehr Infos dazu](#)

Teilhabe durch Rehabilitationsträger: BAR-Bericht schafft Transparenz

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) hat den zweiten Teilhabeverfahrensbericht veröffentlicht. Der Bericht gibt erstmalig umfassende Einblicke in das Verwaltungsgeschehen der Rehabilitationsträger. Hierzu wurden Daten von 991 Trägern zu insgesamt 3,2 Mio. Anträgen des Berichtsjahres 2019 ausgewertet. Der Teilhabeverfahrensbericht zeigt z. B., wie viele Anträge auf Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe in einem Kalenderjahr gestellt wurden. Er gibt Auskunft darüber, wie oft Träger die gesetzlichen Fristen zur Zuständigkeitsklärung oder Bedarfsfeststellung überschritten haben. Ebenfalls wird gezeigt, wie viel Zeit im Durchschnitt zwischen Antragsstellung und Bewilligung einer beantragten Leistung vergeht oder wie häufig Widersprüche oder Klagen zugunsten eines Leistungsberechtigten entschieden werden. Erstmals liegen mit dem zweiten Teilhabeverfahrensbericht Daten zur Anzahl beantragter und bewilligter Persönlicher Budgets, zur Anzahl der Erstattungsverfahren zwischen den Rehabilitationsträgern und zur Anzahl der Erstattungen selbstbeschaffter Leistungen vor.

[Zum Teilhabeverfahrensbericht](#)

Fragensammlung Mitbestimmen! Werkzeugkoffer, zusätzliche Informationen sind online

Die Fragensammlung Mitbestimmen! unterstützt Organisationen der Eingliederungshilfe und Kommunen bei der Stärkung von Mitbestimmung insbesondere von Menschen mit Lernschwierigkeiten, psychischer Beeinträchtigung und hohem Unterstützungsbedarf. Nun ist der Werkzeugkoffer zur Fragensammlung online. In ihm enthalten sind Arbeitshilfen und Arbeitsblätter in Leichter Sprache, die dabei unterstützen, Mitbestimmung weiterzuentwickeln und erfolgreich und nachhaltig zu realisieren mit Checklisten zur barrierefreien Gestaltung von Treffen, Hilfen bei der Erarbeitung von Mitbestimmungsplänen, Hinweisen zur Gestaltung und Moderation von Gesprächen, guten Argumenten für Mitbestimmung und vielem mehr. Ebenfalls online sind nun die zusätzlichen Informationen zur Mitbestimmung in schwerer und Leichter Sprache mit Links zu wichtigen Materialien und Anlaufstellen. Zusammen mit der barrierefreien Fragensammlung finden Sie den Werkzeugkoffer und die zusätzlichen Informationen auf der Projektwebsite.

Die Materialien sind ein wichtiges Ergebnis des partizipativen Projekts „Hier bestimme ich mit! Index für Partizipation, das der BeB in Zusammenarbeit mit dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW) realisiert. Das Projekt wird maßgeblich gefördert von der Aktion Mensch Stiftung.

[Zur Projektwebseite](#)

Informationen zur Corona-Impfung und zur Maskenpflicht in Leichter Sprache

Die Stiftung Kreuznacher Diakonie hat rund um das Thema Impfung und Maskenpflicht drei Videos in einfacher Sprache erstellt:

- Medizinische Masken [zum Video](#)
- Was passiert bei einer Impfung? [zum Video](#)
- Die Impfung gegen Corona [zum Video](#)

Stiftung Anerkennung und Hilfe

Menschen, die als Kinder und Jugendliche in der Zeit von 1949 bis 1975 in der Bundesrepublik Deutschland bzw. von 1949 bis 1990 in der DDR in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben. Die Anmeldefrist zum Erhalt von Stiftungsleistungen ist nun verlängert bis zum 30. Juni 2021.

[Mehr Infos dazu](#)

Sozialpolitik und Recht

Teilhabestärkungsgesetz

Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung haben am 8.1.2021 zu dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales vorgelegten Referentenentwurf für ein Teilhabestärkungsgesetz Stellung genommen. Mit dem Gesetz soll der leistungsberechtigte Personenkreis in der Eingliederungshilfe geregelt werden. Vorgesehen ist ferner, eine Regelung zum Gewaltschutz einzuführen und das Budget für Ausbildung zu erweitern. Wir setzen uns u.a. dafür ein, dass die Kosten für die Umsetzung von Gewaltschutzkonzepten von Leistungsträger übernommen werden.

[Zur Stellungnahme](#)

Unbürokratischer und barrierefreier Zugang zu Teilhabeleistungen

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert in einem Antrag einen besseren Zugang zu Teilhabeleistungen. Die Abgeordneten schreiben darin, dass zwar bei einigen Trägern die Beratung sowie die Beantragung und Gewährung von Leistungen reibungslos funktioniere. „Doch zu viele Menschen mit Behinderungen oder ihre Angehörigen berichten von Problemen beim Zugang zu Leistungen.“

[Zum Antrag](#)

Verlängerung der Corona-Sonderregeln für verordnete Leistungen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA)

Der G-BA hat vergangene Woche angesichts des anhaltend dynamischen Infektionsgeschehens gemäß § 91 SGB V die Corona-Sonderregeln für verordnete Leistungen um weitere zwei Monate bis zum 31. März 2021 verlängert. Dadurch können beispielsweise Behandlungen, unten anderem die Soziotherapie und die psychiatrische häusliche Krankenpflege per Video erbracht und Folgeverordnung nach telefonischer Anamnese ausgestellt werden.

[Mehr Infos dazu](#)

Veranstaltungen

Digitale Veranstaltungsreihe zur Fragensammlung Mitbestimmen! am 04., 11. und 25. Februar 2021

Die vier Online-Veranstaltungen „Veränderungen mit der Fragensammlung ‚Mitbestimmen!‘ gestalten“ führen mit unterschiedlichen Schwerpunkten praxisnah in die Nutzung der Fragensammlung Mit-Bestimmen! ein, beschreiben die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, die mit ihr verbunden sind, und bieten den Teilnehmer*innen Raum für Austausch und Vernetzung.

[Zu den Veranstaltungen](#)

Digitale diakonische Roadshow zum Inklusiven Wohnen – BeBinar am 16 Februar 2021

Beeinträchtigung im inklusiven Gemeinschaftshaus am Mirbachplatz in der Pistoriusstr. 30 in Berlin-Weißensee. Studierende, Familien, jüngere und ältere Menschen unterstützen sich im Rahmen des Nachbarschaftskonzeptes gegenseitig. Ob mit oder ohne Beeinträchtigung – jeder hat im Rahmen der Hausgemeinschaft etwas beizutragen. In diesem BeBinar stellen Bewohner*innen das inklusive Gemeinschaftshaus vor und berichten von ihren Erfahrungen.

[Zur Veranstaltung](#)

„... und plötzlich ist alles anders!“

BeB-Bundeskongress für Führungskräfte am 19. April 2021

1 Jahr Coronakrise – Reflektionen und Perspektiven auf dem Bundeskongress für Führungskräfte am 19.04.2021 von 09:00 bis 12:00 Uhr. Wir laden BeB-Mitglieder herzlich ein, sich zum digitalen Bundeskongress anzumelden.

[Zur Veranstaltung](#)

Teilhabe ermöglichen!

Fachliche Standards für die Assistenz von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

Digitale Fachtagung am 25. und 26. März 2021

Die DHG will mit dieser digitalen Tagung die Teilhabeansprüche von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf in den Mittelpunkt stellen. Es soll vor allem darum gehen, von der DHG erarbeitete fachliche Standards zur Teilhabe bei komplexem Unterstützungsbedarf in den Reformprozess einzubringen und Perspektiven zur Umsetzung zu diskutieren.

[Zur Tagung](#)

Werkstätten:Messe 2021 wird digital

Die Werkstätten:Messe findet am 14. und 15. April 2021 als digitales Kongressformat mit ergänzenden Netzwerk-Möglichkeiten statt. Auch die digitale Messevariante wird über ein umfangreiches Angebot zum Dialog und zur Information verfügen: z. B. mit Fachvortragsprogramm, Karriere:Forum und Innovations:Forum.

[Zur Veranstaltung](#)

2. Kongress der Teilhabeforschung

15. – 16. September 2021 in Münster an der Katholischen Hochschule NRW

Der Kongress der Teilhabeforschung bringt Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Wissenschaftsgemeinschaften zusammen, um Teilhabeforschung als interdisziplinäres Forschungsprogramm zu profilieren. Der Kongress spiegelt den aktuellen Stand der Teilhabeforschung wider und ist der Treffpunkt für den Austausch im deutschsprachigen Raum.

Der 2. Kongress in Münster thematisiert insbesondere Forschung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Und er rückt Forschung in den Mittelpunkt, die sich mit der Entwicklung und Bewertung von digitalen Techniken und Tools für Menschen mit Behinderung beschäftigt (Digitalisierung)

[Mehr Infos dazu](#)

Fort-und Weiterbildungen

Überzeugen muss kein Kraftakt sein. Einsatz von Körper, Stimme, Sprache in Verhandlung und Präsentation am 22. und 24. Februar 2021, Online-Fortbildung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Verhandeln und Präsentieren spielen bei der Weiterentwicklung von Einrichtungen und Diensten eine zentrale Rolle. Wie können Sie Ihr Leistungsangebot gegenüber Kund*innen und Kostenträgern überzeugend präsentieren? Wie können Sie Menschen für die Veränderungen in Ihrer Organisation "gewinnen" und von deren Notwendigkeit überzeugen? In der Fortbildung geht es darum, wie ein Thema, ein Projekt so eingeführt und vertreten werden kann, dass Mitarbeiter*innen und Teams interessiert und motiviert werden. Ziel ist es, die körpersprachlichen Potenziale und sprachlichen Mittel optimal zu nutzen, um kräftesparend überzeugen zu können.

[Zur Fortbildung](#)

Die Herausforderungen und Chancen für die Führungskraft bei der Realisierung der Selbststeuerung am 24 Februar 2021, Online-Fortbildung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Die Träger und Dienste sozialwirtschaftlicher Unternehmen sind heftigen Umbrüchen und Herausforderungen ausgesetzt, die mit „alten Mitteln“ nicht mehr zufriedenstellend bewältigt werden können. Ein vielversprechender Ansatz ist die Realisierung bzw. Stärkung von Selbststeuerungsprozessen und Teilung von Führung in Organisationen. In der Fortbildung wird der Frage nachgegangen, wie Führungskräfte die Selbststeuerung/Selbstorganisation in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie realisieren bzw. fördern können.

[Zur Fortbildung](#)

Die Schnittstelle Eingliederungshilfe - Pflege gestalten am 09. und 10. März 2021, Online-Fortbildung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

In der Eingliederungshilfe führen das BTHG und die Anforderungen an eine ICF basierte Teilhabepanung zu weitreichenden Änderungen. Gleichzeitig wurde durch die Pflegestärkungsgesetze ein neuer, teilhabeorientierter Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Die Abgrenzung der Aufgaben von EGH und Pflege werden zunehmend schwierig, es stellen sich Fragen der Leistungsabgrenzung und Gestaltung von Angeboten. In der Fortbildung setzen Sie sich mit den rechtlichen Neuerungen an der Schnittstelle Eingliederungshilfe-Pflege auseinander ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis.

[Zur Fortbildung](#)

Die Anwendung der ICF in der Hilfeplanung am 09. und 10. März 202, Online-Fortbildung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Durch die Änderungen des BTHG bildet die ICF die Grundlage für die Instrumente zur Bedarfsermittlung im Rahmen der Gesamt – oder Teilhabepanung. Kenntnis und Umgang mit der ICF bilden daher wesentliche fachliche Kompetenzen, mit denen die Planung, Dokumentation und Beschreibung der geleisteten pädagogischen Arbeit bezogen auf die vereinbarten Ziele in den Lebensbereichen ICF-konform anwendet und dargestellt werden können. Die Fortbildung vermittelt Ihnen Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der ICF.

[Zur Fortbildung](#)

Flucht und Behinderung – Rechtliche Möglichkeiten in der Flüchtlings- und Behindertenhilfe am 22.März.2021, Online-Fortbildung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Geflüchtete mit Behinderung finden schwer Zugang zu den Hilfesystemen, obwohl sie nach UN-BRK ein Recht darauf haben. Die Behinderten- und Flüchtlingshilfe bezieht sich auf unterschiedliche gesetzliche Grundlagen, weshalb Möglichkeiten oft nicht bekannt sind und nicht ausgeschöpft werden. In der Fortbildung erhalten Sie Hintergrundinformationen zur Lebenssituation von Geflüchteten mit Behinderung und lernen die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen kennen. Anhand von Beispielen aus der Praxis erfahren Sie, wie Unterstützung gestaltet werden kann.

[Zur Fortbildung](#)

Weiterbildung Inklusionsberatung: Unterstützte Beschäftigung - Jobcoaching - Inklusion in Arbeit

Die BAG UB bietet ab März 2021 in Bamberg eine berufsbegleitende Weiterbildung zur/zum Inklusionsberater*in in Unterstützter Beschäftigung und Jobcoaching an. Die komplette Weiterbildung besteht aus einem Basis-Kurs mit 4 Modulen sowie einem Aufbau-Kurs mit 4 Modulen (darunter 2 Wahlmodule) und einem Abschlusskolloquium. Die Weiterbildung wird in einer festen Lerngruppe durchgeführt und ist prozessorientiert organisiert.

[Zur Weiterbildung](#)

Service

55 x Rehabilitation fördern, stärken, besser machen

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat die Broschüre „Rehabilitation fördern, stärken, besser machen!“ zum Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ in zweiter überarbeiteter Auflage veröffentlicht. 55 Modellprojekte veranschaulichen neue Wege der beruflichen Reha.

[Mehr Infos dazu](#)

Inklusionspreis für die Wirtschaft 2021

Der Preis zeichnet Unternehmen verschiedener Größen aus, die auf innovative und vorbildliche Art zeigen, wie Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben gestaltet werden kann. Bis Ende März 2021 können sich Unternehmen für den Inklusionspreis bewerben oder vorgeschlagen werden. Die Preis-Initiatoren sind die Bundesagentur für Arbeit (BA), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), die Charta der Vielfalt und das UnternehmensForum.

[Mehr Infos dazu](#)

Impfinformation der BGW

Welche Schutzmaßnahmen sind in Impfzentren erforderlich? Wie ist das impfende Personal dort versichert? Was ist hinsichtlich des Versicherungsschutzes zu beachten, wenn aus beruflichen Gründen eine Immunisierung durchgeführt? Zu diesen Fragen im Zusammenhang mit der Impfung gegen COVID-19 informiert die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW).

[Mehr Infos dazu](#)

Eine Studie der Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V.

Die psychiatrischen Krankenhäuser leiden unter einer massiven Unterversorgung an psychiatrischen Pflegekräften. Die Studie liefere erstmals wissenschaftlich gesicherte konkrete Zahlen für den Bedarf an Pflegefachkräften.

[Zur Studie](#)

Mit-Gestaltung inklusiver Sozialräume in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung Ein unternehmerischer Beitrag unter Anwendung von Instrumenten der strategischen Planung von Martin Höller

Sozialräume sind eine zentrale Bezugsgröße in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Eine dieser Aufgaben ist die Mit-Gestaltung inklusiver Sozialräume. In der Praxis zeigt sich, dass es für Leistungserbringer herausfordernd ist, spezifische Strategien zur Förderung sozialräumlicher Inklusion zu entwickeln. Ebendiese Herausforderung wird in diesem Werk aufgegriffen. Durch Anwendung von Instrumenten der strategischen Planung wird aufgezeigt, wie spezifische Strategien zur Mit-Gestaltung inklusiver Sozialräume durch Leistungserbringer in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung unter besonderer Beachtung der Perspektiven von Menschen mit Behinderung entwickelt werden können.

[Zur Arbeit](#)

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB)

Invalidenstr. 29

10115 Berlin

www.beb-ev.de

Twitter: @BeB_mitMensch

Sitz des Vereins: Berlin, Vereinsregister-Nr.: VR 32295 B (Registergericht Berlin-Charlottenburg)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Frank Stefan (Vorsitzender), Prof. Dr. Jürgen Armbruster (stellvertretender Vorsitzender)

Geschäftsführerin: Barbara Heuerding, Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)

Der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) ist ein Fachverband der Diakonie. Auf der Grundlage seiner ethischen Haltung, seines christlichen Menschenbildes sowie der UN-Behindertenrechtskonvention setzt er sich für die Belange von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und deren Angehörigen ein. Zwei gewählte Beiräte aus diesen Personengruppen begleiten den BeB im kritisch-konstruktiven Dialog. Als Interessenvertretung von über 600 evangelischen Einrichtungen, Diensten und Initiativen der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie arbeitet der BeB daran, die gesellschaftlichen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen zu verbessern, die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in ihrer Vielfalt zu fördern sowie umfassende Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung zu realisieren.

© 2021 BeB

[Online-Version anzeigen](#)